Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **5 (1913)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

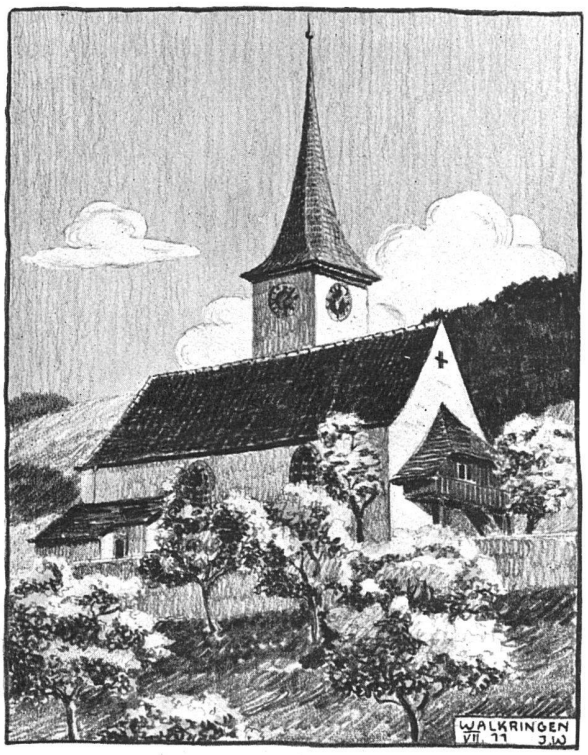
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Kirche in Walkringen — Zeichnung von Arch. :: J. Wipf, Thun ::

Winterthur. Erweiterung des Kantonsspitals.

Für Erweiterungsbauten auf dem Areal des Kantonsspitals Winterthur sind vorgesehen: Aufbau des Absonderungshauses, Aufbau des Diphteriegebäudes und Einrichtung einer Entbindungsanstalt, Erweiterung der Küche und des Waschhauses; für Möblierung und maschinelle Einrichtung dieser Gebäude, verlangt der Regierungsrat vom Kantonsrat, mit besonderer Vorlage, einen Kredit von 602,800 Franken.

Zürich. Neues Bezirksgebäude.

Das Projekt für ein neues Bezirksgebäude in Zürich ist vom Regierungsrat genehmigt worden.

Wettbewerbe.

Basel. Kunstmuseum.

Es wurde eine Plankonkurrenz unter den in der Schweiz niedergelassenen Architekten und den schweizerischen Architekten im Auslande für den Neubau eines Kunstmuseums auf dem Areal des Schützenmattparkes in Basel ausgeschrieben. Prämiensumme 12,000 Fr. Termin 31. Jan. 1914.

Lausanne. Bundesgerichtspalast.

Das für die Beurteilung der Pläne eines neuen Bundesgerichtspalastes in Lausanne vom Bundesrat bestellte fünfgliedrige Preisgericht hat nach dreitägigen Beratungen am Freitag abend 6½ Uhr das Resultat seiner Schlußnahmen wie folgt bekannt gegeben: 1. Preis mit Fr. 5000: Architekten Prince und Béguin in Neuenburg; 2. Preis, Fr. 4000: Bridler und Völki, Architekten in Winterthur; 3. Preis, Fr. 3500: Olivet und Alexander Camoletti in Genf; 4. Preis, Fr. 2500: Architekt Jean Grob in Zürich. und ein 5. Preis, Fr. 1000: Architekt Austermeyer in Lausanne.

Lausanne. Kirche und Pfarrhaus.

Das Preisgericht hat folgende Preise erteilt: I. Preis (2500 Franken) Motto: „Pius X", Verfasser: Architekt Willy Meyer aus Basel, Assistent an der Technischen Hochschule in Dresden. II. Preis (1700 Fr.) Moto: „Hoc Signo", Verfasser: Architekten F. Gilliard & J. H. Bischoff in Lausanne; III. Preis (1450 Fr.) Motto: „Alpha-Omega", Verfasser: Architekt Ch. A. Wulfleff in Paris; IV. Preis (1350 Fr.) Motto: „Pax", Verfasser: Architekt Albert Rimli in Frauenfeld. Dem Entwurf „Angelus I" wurde eine Ehrenmeldung zuteil.

Herisau. Kantonalbank.

An der Konkurrenz für einen Fries in dem Neubau der Kantonalbank hatten sich sieben Maler beteiligt. Die Prüfung des Preisgerichtes ergab folgendes Resultat: erster Preis E. G. Rüegg (Zürich); in zweiten Rang gestellt und jeder mit derselben Summe bedacht wurden die Entwürfe von W. Hartung (Zürich) und K. Roesch (Dießenhofen).

Literatur.

Der moderne Kleinwohnhausbau.

Seitdem auch weniger verwöhnte Kreise es vorziehen, Einfamilienhäuser zu bewohnen, ist auch das kleine Wohnhaus das Studium der ersten Architekten und Baukünstler geworden. Es wird unsere Leser interessieren, von einer neuen Serie solcher Bauprojekte Kenntnis zu nehmen, welche in einem soeben erschienenen Werk „Kleine Wohnhäuser, Arbeiterhäuser und Villen" herausgegeben von Architekt R. Gebhardt-Stuttgart, vereinigt sind. (Otto Maier Verlag, Ravensburg). Hier veröffentlichen die ersten Kräfte auf diesem Gebiete ihre neuesten Bauentwürfe und man darf wohl sagen, daß neben dem vorteilhaften äußeren Aufbau auch die praktischen Grundrisse in Verbindung mit den Bedürfnissen der Neuzeit, hier eine überaus glückliche Lösung gefunden haben.

Es sind in diesem Werk nicht weniger als 40 Objekte enthalten, lauter praktische, vorzügliche Musterbauten.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma Arno Knof, Kunstgewerbliche Werkstätten, Zürich 8, Mühlebachstraße 66 bei, welchen wir unsern geschätzten Lesern einer eingehenden Beachtung besonders empfehlen.

Das der vorliegenden „Iba-Sondernummer" beigegebene Lese-Zeichen der Deutschen Gasglühlicht A.-G Berlin wird unseren geschätzten Lesern gewiß willkommene Dienste leisten.